



# STUDIE LEGACY-MODERNISIERUNG 2018

PLATIN-PARTNER

**Deloitte.**

GOLD-PARTNER

**NTT data**

SILBER-PARTNER

**NUTANIX**  
YOUR ENTERPRISE CLOUD

BRONZE-PARTNER

**EasiRun**

**MICRO FOCUS**

**PKS**  
people knowing software.

**rackspace.**



# IT-Modernisierung – die Basis für den digitalen Wandel



Wolfgang Herrmann  
Deputy Editorial Director  
COMPUTERWOCHE und CIO

Was zeichnet eine moderne IT-Infrastruktur aus? Flexibel, skalierbar, robust und natürlich sicher soll sie sein – und dabei möglichst wenig Kosten verursachen. Die hergebrachte IT, im Fachjargon gerne als Legacy-IT gebrandmarkt, hat hier eindeutig Nachholbedarf. Das belegt auch die vorliegende Studie.

Geht es um die Zufriedenheit mit der vorhandenen IT, fällt auf: Anwender aus den Fachabteilungen äußern sich deutlich kritischer als Befragte aus dem Top-Management und der IT-Abteilung. Spätestens hier sollten bei IT-Entscheidern die Alarmglocken klingeln. Denn die Fachbereiche sind es, die den digitalen Wandel nicht nur praktisch umsetzen, sondern auch mit eigenen Ideen vorantreiben sollen. Die IT muss dafür die Voraussetzungen schaffen und darf nicht als Innovationsbremse agieren.

Die gute Nachricht lautet: Die meisten Unternehmen haben die Notwendigkeit erkannt, ihre geschäftskritischen IT-Systeme zu modernisieren, und arbeiten bereits daran. Dass bei den erwarteten Vorteilen das Thema Sicherheit an erster Stelle steht, kann angesichts der wachsenden Bedrohungen nicht überraschen. Doch beinahe ebenso wichtig

ist den Befragten die Verbesserung der Geschäftsprozesse. Neben Kosteneffekten erhoffen sie sich mehr Bedienkomfort, Agilität und bessere Kundenerlebnisse – klassische Ziele, die so auch in einer Digitalisierungsstrategie stehen könnten.

Natürlich ist der Weg zu einer modernen IT gepflastert mit Stolpersteinen. Dazu gehören knappe Budgets und das Rechtfertigen der Kosten gegenüber dem Management ebenso wie zahlreiche technische Hürden. In vielen Fällen hat sich auch das Know-how rund um Cobol-Anwendungen und Mainframe-Systeme schlicht in den Ruhestand verabschiedet.

Dennoch lohnt sich die Mühe, auch das zeigt unsere Studie zur Legacy-Modernisierung: Das Gros der Unternehmen ist mit den bisher erzielten Ergebnissen zufrieden.

Eine erkenntnisreiche Lektüre  
wünscht Ihnen

*Wolfgang Herrmann*

*Deputy Editorial Director  
COMPUTERWOCHE und CIO*

# Inhalt



## Editorial

3



## Die Round Tables

IT-Legacy:  
Legacy-Modernisierung  
fordert IT-Manager heraus ..... 7  
Softwaremodernisierung:  
Wege aus der Legacy-Falle ..... 12

6



## Management Summary

Die Key Findings im Überblick .....	16
Die Key Findings im Einzelnen	
1. Schulnote „Gut“: Firmen sind mit ihrer IT zufrieden .....	18
2. Hohe Relevanz: Modernisierung der Bestandssysteme als Voraussetzung für die erfolgreiche Digitalisierung .....	20
3. Viele monolithische Bestandssysteme im operativen Betrieb.....	22
4. Große Unternehmen verfügen über eine modernere IT .....	24
5. Sicherheit = größter Vorteil von modernisierten Bestandssystemen.....	26
6. Top-3-Herausforderungen: IT-Infrastruktur, Sicherheit und lange Dauer.....	27
7. Virtualisierung ist die wichtigste Methode für die Modernisierung der IT.....	28
8. Hoher Mehrwert binnen kurzer Zeit: Modernisierung lohnt sich.....	29

15



## Studiendesign

Studiensteckbrief.....57  
Stichprobenstatistik.....58

56



## Die Studienreihe

Das Studienkonzept..... 60  
Vorschau Studienreihe..... 62

59



## Weitere Studienergebnisse

1. Cloud Computing ist Thema Nummer 1 für die IT-Abteilung .....31
2. Modernisierung der Legacy-IT erfolgt eher mittelfristig und strategisch ..... 32
3. Altsysteme bremsen IT- und Business-Prioritäten aus ..... 33
4. Alte Systeme vor allem in der Logistik und im Einkauf ..... 34
5. Mainframes sind noch lange nicht out ..... 35
6. Cloud Computing hilft bei der Modernisierung ..... 36
7. Die IT-Abteilung dominiert das Thema Modernisierung ..... 37
8. Problem: Die internen Spezialisten für Mainframes und Cobol werden knapp ..... 38
9. Intern vor extern: Firmen führen die Modernisierung lieber selbst durch ..... 39
10. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ist bei der Wahl eines Dienstleisters entscheidend ..... 40

30



## Unsere Studienpartner stellen sich vor

- Deloitte Consulting GmbH .....46
- NTT DATA Services Germany GmbH.....48
- Nutanix Germany GmbH.....50
- EasiRun Europa GmbH ..... 52
- Micro Focus GmbH ..... 54
- PKS Software GmbH..... 55

45



## Blick in die Zukunft

Digitale Transformation funktioniert nur mit modernisierter IT

42



## Kontakt/ Impressum

63

# Die Round Tables





## IT-Legacy: Legacy-Modernisierung fordert IT-Manager heraus

Start-ups haben es gut: Sie können neue Systeme bauen, ohne Rücksicht auf vorhandene zu nehmen. Aber irgendwann wird aus einem erfolgreichen Start-up ein Unternehmen mit gewachsener IT-Struktur. Das Thema Legacy-Modernisierung ist also ein Evergreen. Welche Probleme sich dabei wie lösen lassen, diskutierten auf Einladung der COMPUTERWOCHE Modernisierungsexperten aus sieben Unternehmen.

Von Karin Quack

Alle reden von der digitalen Transformation. Dabei denkt fast jeder zuerst an das Digitale, nur wenige an die Transformation. Doch die meisten Unternehmen fangen nicht auf der grünen Wiese an; ihre Systeme und Anwendungen sind oft über Jahrzehnte gewachsen, in unterschiedlichen Sprachen programmiert, für Plattformen jeglicher Art optimiert und über teils abenteuerliche Hängebrücken miteinander verbunden.

Die gewachsenen Systeme wegwerfen und alles neu entwickeln ist utopisch, denn sie sind unternehmenskritisch: Das darin enthaltene Wissen lässt sich nicht ohne Weiteres ersetzen. „Legacy heißt Vermächtnis und sollte eigentlich etwas Positives sein“, sagt Stefan Tilkov, CEO der innoQ Deutschland GmbH mit Sitz in Monheim. Dass der Begriff negativ besetzt sei, liege nur daran, dass die „geerbten“ Anwendungen so unbeweglich sind. Sie schneller, flexibler und agiler zu machen ist das Ziel der Legacy-Modernisierung.

Den Modernisierungsdruck spüren viele Unternehmen – und nicht erst seit gestern. In den großen Konzernen, in vielen Behörden, aber auch bei den größeren Mittelständlern schlummert so manche Legacy-Leiche im Keller. Budgets für die Wiederbelebung wollen aber allenfalls die extrem datengetriebenen Unternehmen, vor allem in der Finanzwirtschaft, lockermachen.

In anderen Betrieben segeln Modernisierungsprojekte auch schon mal unter falscher Flagge. „Im Zusammenhang mit dem Stichwort Digitalisierung wurden Mega-IT-Budgets freigesetzt, die nun aber erst einmal für die Modernisierung der Kernsysteme investiert werden“, hat Gunnar Tacke, Managing Business Analyst bei Capgemini, festgestellt.

### Warum Legacy-Modernisierung?

So kommt es, dass sich derzeit schon fast ein Modernisierungs-Boom abzeichnet. Davon profitieren auch die Berater und Systemhäuser. Axel Rupp, Partner bei der Deloitte Consulting GmbH, sieht vier Treiber für diesen „ständig wachsenden Markt“:

- Die Entwickler, die das technische und das Business-Know-how der Anwendungen haben, gehen in den kommenden Jahren nach und nach in den Ruhestand (der Fachjargon spricht hier vom „Brain Drain“).
- In der Implementierung von Geschäftsanforderungen dominieren immer mehr die Faktoren Agilität, Effizienz und Geschwindigkeit. Da können die älteren Systeme nicht mithalten.
- Dasselbe gilt für offene Schnittstellen und Interoperabilität in der Systemlandschaft, die mittlerweile „Key“ sind.

# Die Key Findings im Einzelnen

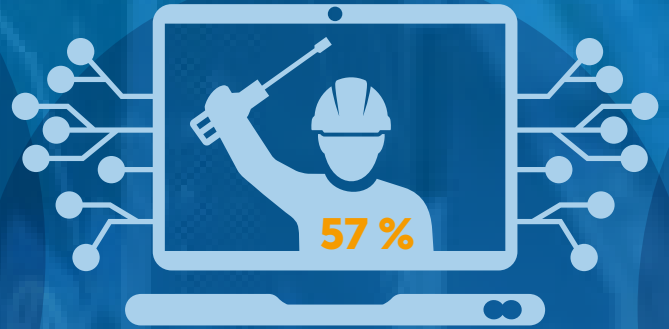




Performance Betriebskosten

### SCHULNOTE „GUT“

Die Unternehmen sind mit ihrer IT-Infrastruktur weitgehend zufrieden. Am besten schneidet die Performance der IT ab, am schlechtesten das Thema Betriebskosten.



### HOHE RELEVANZ

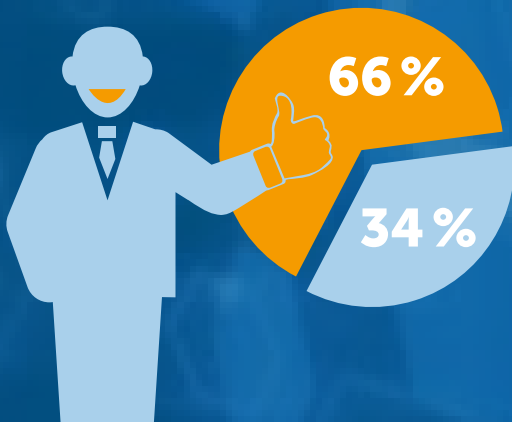
57 Prozent der Firmen sehen die Modernisierung der Bestandssysteme als Voraussetzung für die erfolgreiche digitale Transformation.

## Management Summary

Die Key Findings im Überblick

### MODERNISIERUNG LOHNT SICH

Das Gros der Firmen ist mit den bisherigen Projekten zur Modernisierung von Bestandssystemen sehr zufrieden oder zufrieden.



### MITTEL ZUR UMSETZUNG

Virtualisierung ist die wichtigste Methode für die Modernisierung der IT, gefolgt von Künstlicher Intelligenz und Datenkonversion.





# Weitere Studienergebnisse



# 1. Cloud Computing ist Thema Nummer 1 für die IT-Abteilung

Cloud Computing ist mit Abstand das wichtigste Thema, mit dem sich die IT-Abteilung von Firmen im kommenden Jahr auseinandersetzen muss.

40 Prozent der Firmen nennen Cloud Computing als mit Abstand wichtigstes Thema, mit dem sich ihre IT-Abteilung im kommenden Jahr beschäftigen muss. Auffällig hoch sind hier die Werte in den Firmen mit einem hohen IT-Etat von mehr als zehn Millionen Euro (48 Prozent), bei den Führungskräften aus dem C-Level und der IT-Abteilung (jeweils 47 Prozent).

Mit jeweils 27 Prozent folgen – passend zu dieser Studie – bereits die Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie die Digitalisierung von Geschäftsprozessen außerhalb der IT.

Weitere wichtige Themen sind Security (25 Prozent), Virtualisierung sowie Standardisierung und Konsolidierung von IT-Systemen mit jeweils 23 Prozent.

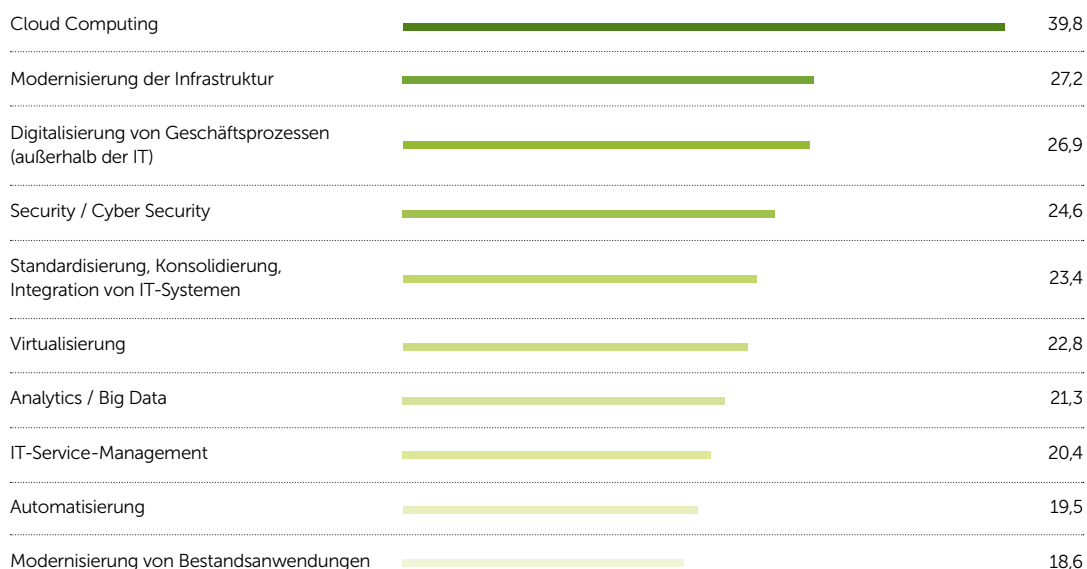
Mit 21 beziehungsweise 20 Prozent folgen Analytics / Big Data und IT-Service-Management.

Für diese Studie relevante Punkte wie die Modernisierung von Bestandsanwendungen (19 Prozent), die Migration von individuell entwickelten Anwendungen auf neue Entwicklungssprachen oder Datenbanken (15 Prozent) sowie die Portierung von Bestandsanwendungen auf neue Hardware und Betriebssysteme (elf Prozent) stehen auf der Prioritätenliste relativ weit hinten.

Interessant: Auch das Thema Mangel an IT-Fachkräften (zwölf Prozent) scheint den befragten Firmen nicht besonders unter den Nägeln zu brennen.

## Mit welchen Themen wird sich Ihr Unternehmen im IT-Bereich im kommenden Jahr vor allem auseinandersetzen müssen?

Angaben in Prozent. Mehrfachnennungen möglich. TOP 10 von insgesamt 30 Bereichen. Basis: n = 334



# Blick in die Zukunft





## Digitale Transformation funktioniert nur mit modernisierter IT

In vielen Unternehmen sind Systeme und Anwendungen schon lange im produktiven Einsatz. Diese Legacy-Anwendungen erfordern meist höheren Aufwand für den Betrieb und bremsen den digitalen Wandel. Die meisten Firmen haben aber mittlerweile die Zeichen der Zeit erkannt und modernisieren ihre Bestandssysteme sukzessive.

Autor: Jürgen Mauerer

Die berühmte grüne Wiese gibt es nur bei Start-ups. Im Gros der Unternehmen hingegen sind die Systeme und Anwendungen oft über Jahrzehnte gewachsen. Es entstand ein heterogener Mix aus eigenen Entwicklungen, gekauften Applikationen und verschiedenen Plattformen. Doch der digitale Wandel setzt die Firmen zunehmend unter Druck, ihre Bestandssysteme zu modernisieren. Sie benötigen eine agile IT-Infrastruktur, die sich flexibel an wechselnde Anforderungen anpasst.

Wie sieht die Lage derzeit aus? Die vorliegende Studie zeigt, dass in mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen mindestens 50 Prozent der Bestandssysteme schon lange im produktiven Einsatz sind. Diese weisen meist eine monolithische Architektur auf und werden im eigenen Rechenzentrum betrieben, in 70 Prozent der Firmen noch auf Mainframes. In den großen Firmen liegt der Anteil der lange produktiven Bestandssysteme etwas niedriger als bei den kleinen und mittleren Firmen.

In einem Drittel der Firmen decken diese Systeme mindestens 50 Prozent der geschäftskritischen Prozesse ab. Bei 28 Prozent der Firmen liegt der Anteil zwischen 25 und 50 Prozent, in nur zehn Prozent der Firmen unter zehn Prozent. Das heißt: Das in diesen Anwendungen enthaltene Wissen kann man nicht einfach wegwerfen oder ersetzen.

### Firmen sehen Modernisierungsbedarf

Diese „alte“ Infrastruktur ist allerdings nicht agil und mit höherem Aufwand für Wartung und Betrieb verbunden. Zudem bremsen diese Altsysteme im Prinzip das Potenzial aller IT- und Business-Prioritäten aus. In jeweils 19 Prozent der Firmen behindern Altsysteme Felder wie IT-Service-Management und Cloud Computing am stärksten. Auch Themen wie IT-basierte Innovationen, Digitalisierung von Geschäftsprozessen (außerhalb der IT) und Security (jeweils 16 Prozent) und Automatisierung (15 Prozent) sind noch etwas stärker betroffen.

Daher sind sich die meisten befragten Firmen bewusst, dass sie ihre geschäftskritischen Bestandssysteme modernisieren müssen, um die digitale Transformation erfolgreich umzusetzen.

# Studiensteckbrief

**Herausgeber** ..... COMPUTERWOCHE, CIO, TecChannel und ChannelPartner

**Studienpartner** ..... **Platin-Partner:**

Deloitte GmbH

**Gold-Partner:**

NTT Data Deutschland GmbH

**Silber-Partner:**

NUTANIX Germany GmbH

**Bronze-Partner:**

EasiRun Europa GmbH

Micro Focus GmbH

PKS Software GmbH

Rackspace Germany GmbH

**Grundgesamtheiten** ..... Oberste (IT-)Security-Verantwortliche von Unternehmen in der D-A-CH-Region: strategische (IT-)Entscheider im C-Level-Bereich und in den Fachbereichen (LoBs), IT-Entscheider und IT-Spezialisten aus dem IT-Bereich

**Teilnehmergenerierung** ..... Stichprobenziehung in der IT-Entscheider-Datenbank von IDG Business Media; persönliche E-Mail-Einladungen zur Umfrage

**Gesamtstichprobe** ..... 334 abgeschlossene und qualifizierte Interviews

**Untersuchungszeitraum** ..... 27. Juni bis 12. Juli 2018

**Methode** ..... Online-Umfrage (CAWI)

**Fragebogenentwicklung** ..... IDG Research Services in Abstimmung mit den Studienpartnern

**Durchführung** ..... IDG Research Services

**Technologischer Partner** ..... Questback GmbH, Köln

**Umfragesoftware** ..... EFS Survey Spring 2018